

**Stellungnahme der Kämmerei zur SV 12-F-03-0095
Kfz- Schein als Fahrkarte Aktion zum „Verkehrswendefest“**

Die Beantwortung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.08.2012 vom Verkehrsdezernat über eine mögliche Aktion „Kfz –Schein als Fahrkarte“ möglichst bis 06/2013 beinhaltet eine positive Bereitschaft zur Einführung als Marketing Aktion. Als Referenz wird die Stadt Leipzig herangezogen, die einmalig kostenlos im April 2012 erfolgreich die Kampagne durchgeführt hat, um bei den Autofahrern den steigenden Spritpreisen entgegen zu wirken.

Diese kurzfristige Maßnahme, die Auslastungsgrade bei den Verkehrsbetrieben zu erhöhen, ist als Werbekampagne zu verstehen.

Die Beantwortung des Antrages eine ähnliche Aktion in Wiesbaden zu unternehmen, wird vom Verkehrsdezernat der Landeshauptstadt Wiesbaden mit einem Einnahmeverlust von rd. 20 T€ bewertet, der unseres Erachtens nicht fundiert nach betriebswirtschaftlichen Kriterien nachgewiesen worden ist.

Ungeachtet dessen ist die Aktion „Kfz –Schein als Fahrkarte“ als Werbeaktion zu verstehen, die die Verkehrsbetriebe analog mit anderen Aktionen zu vergleichen ist, wie beispielsweise das Veranstaltungsticket zum Weinfest. Eine separate Vergütung eines voraussichtlichen Einnahmeverlustes wird hierbei auch nicht gezahlt.

Etwaige Veränderungen des Geschäftsbetriebes durch eine veränderte Nachfrage der Bürger tangiert den Verkehrsbereich, der nicht sofort und immer mit einem gesonderten Zuschuss zu gewähren ist. Falls Aktionen dieser Art ein positives Echo im Verkehrsdezernat findet, muss es auch dafür einstehen und entsprechende Ausgleichszahlungen leisten.

Wiesbaden, den 31.10.2012
2004 3265 ha

Gez.

Dr. Helmut Müller
Oberbürgermeister